Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 2 (1894)

Heft: 5

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anm. d. Red. Der vorstehende Mahnruf, welcher eine empfindliche Blöße in unserm Samariterwesen aufdeckt, wird der verehrten Einsenderin bestens verdankt; möge er nicht ungehört verhallen! Wir waren schon unzählige Male im Falle, auf die Notwendigkeit fleißigen Besuches der wiederholenden Vorträge und Uebungen im Schoße der Samaritervereine nachdrücklichst aufmerksam zu machen, und nichts ist uns so verhaßt wie die Sucht, aus bloßem „Gwunder" oder modischer Nachäfferei einen Samariterkurs bestehen zu wollen („bloß weil Madame oder Fräulein X Y Z auch auf der Liste steht"), ohne daß der rechte Ernst und die hingebende Liebe zur Sache und das Gefühl der großen Verantwortlichkeit, lauter wesentliche Faktoren richtiger Samaritergesinnung, vorhanden sind!!

VIII. internationaler Kongreß für Hygieine und Demographie in Budapest, vom 1.—9. September 1894. Als schweizerische Delegierte zu diesem Kongreß hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 20. Februar 1894 bezeichnet die Herren:

Dr. Guillaume, Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus;
Dr. Schmid, Direktor des schweizerischen Gesundheitsamtes;
Dr. Mürset, Major, Adjunkt des eidg. Oberfeldarztes;
Dr. Schuler, eidg. Fabrikinspektor;
Oberpferdearzt Oberst Potterat, eidgenössischer Viehseuchen-Kommissär;
Heß, Professor der Tierarzneikunde.

Eidgenössisches Sanitäts-Offizierskorps.

Der Bundesrat hat am 19. Januar 1893 befördert:

Geburtsjahr				
	a. Aerzte (zu Hauptleuten):			
1854	Meyer August, in Thusis	Oberlieutenant	seit	1879
1863	Frick Adolf, in Zürich	„	„	1886
1860	Morel Karl, in Leysin	„	„	1887
1863	Mayor Ernest, in Pampigny	„	„	1887
1861	Pfister Anton, in Teufen	„	„	1887
1863	Jannin Pierre, in Cheybres	„	„	1888
1864	Meyer Ernst, in Dübendorf	„	„	1888
1865	Jaquet Alfred, in Basel	„	„	1888
1863	Güder Ernst, in Genf	„	„	1888
1864	Strelin Alexander, in Bern	„	„	1888
1863	Leuch Gottfried, in Zürich	„	„	1888
1863	Weber Edmund, in Colombier	„	„	1889
1863	Dasen Fritz, in Basel	„	„	1889
	b. Apotheker (zu Oberlieutenants):			
1861	Bommer Albert, in Zürich	Lieutenant	seit	1887
1864	Buttin Henri, in Lausanne	„	„	1889
1864	Glardon John, in Tour-de-Peilz	„	„	1889
1863	Daut Karl, in Bern	„	„	1889

Büchertisch.

Seydel, **die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen in den Bergen.** 6 Abbildungen. 2. Auflage; München 1893. Verlag J. F. Lehmann. Preis 50 Pfennig.

Ein vorzügliches, auch für absolute Laien (d. h. Nichtsamariter) dienliches Miniaturbüchlein mit trefflichen Ratschlägen, welches bequem in einer Westentasche getragen werden kann. Der Text umfaßt knapp gehaltene, ungewöhnlich leicht verständliche Erörterungen über Quetschungen, Wunden, Knochenbrüche, Verrenkungen, Verstauchungen, Verbrennungen, Erfrierung, Blitzschlag, Schneeblindheit, Ohnmacht, Bergkrankheit, Hitzschlag, Sonnenstich, Ertrinken, Ersticken und Transport. Die beigefügten Abbildungen beziehen sich sämtlich auf Knochenbrüche und sind dem Esmarch'schen Leitfaden und dem Eubasch'schen Buche entnommen.

Als persönliche Ausrüstung von Touristen empfiehlt Seydel: ein Sortiment bestehend aus einem antiseptischen Verband, einem dreieckigen Tuch, einem starken Gummiband, einigen Stückchen Pflaster für Hautabschürfungen, Hoffmannstropfen, Zucker und Salmiakgeist. Als Ersatz der Hoffmannstropfen könnte allenfalls der von den meisten Touristen mitgeführte Schnaps gelten und damit die arzneiliche Ausrüstung vereinfacht werden. — Intelligente Touristen werden sich des kleinen Büchleins mit Vorteil bedienen, dabei jedoch sehr wahrscheinlich das Gefühl haben, ein richtiger Samariterkurs würde sehr geeignet sein, das Verständnis der knapp gehaltenen Anleitung zu fördern.

Buchhandlungen in Centren des Fremdenverkehrs würden gut thun, auf die bevorstehende Saison hin das Seydelsche Büchlein vorrätig zu halten.

Ausrüstungs-Nachweis für transportable Baracken-Lazarete, unter Angabe der Preise und Bezugsquellen zusammengestellt im Auftrage des Centralkomitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz von Dr. Henry Menger, Med.-Assessor, Stabsarzt der Landwehr, 2c. Mit zahlreichen Abbildungen. Berlin 1893, in Kommission bei R. von Deckers Verlag, G. Schenk, Kgl. Hofbuchhändler. Preis eleg. geb. 3 Mark, eleg. broch. 2 M. 50 Pf. Nachdem die transportable Döckersche Lazaretbaracke bei den von der Militärverwaltung sowohl als vom Centralkomitee des Roten Kreuzes angestellten Versuchen sich als in hohem Grade brauchbar und nützlich gezeigt und namentlich auch als ein Unterkunftsraum für Kranke bei Epidemien als geeignet befunden worden, fehlte es doch bisher an einer erläuternden Beschreibung der inneren Einrichtung und Ausstattung der Kranken- sowohl als der Wirtschaftsräume. Diese Lücke wird durch die vorstehende kleine Schrift ausgefüllt, welche in übersichtlicher, lichtvoller Weise einen genauen Nachweis der Ausrüstung giebt und sowohl die gesamten für den ärztlichen Dienst erforderlichen Requisiten und Geräte in systematischer Ordnung aufführt und beschreibt, als auch das gesamte wirtschaftliche Betriebsmaterial, dessen die Krankenpflege in der Döckerschen Baracke bedarf, ausführlich und mit der größten Genauigkeit und Korrektheit in eingehender Weise erläutert. Um das Verständnis des Textes zu erleichtern, sind demselben Illustrationen beigegeben, welche in anschaulicher Weise den komplizierten Apparat jedes Zweiges der Krankenpflege erläutern, und ebenso bildliche Darstellungen von den Küchen- und Speise-Einrichtungen, sowie von den Wasch- und Wäschevorkehrungen, die den neuesten Fortschritten der Technik gemäß in dem Krankendienst eingeführt sind. Im zweiten Teil der Schrift fügt der Autor seinen Erläuterungen ein Verzeichnis der Ausrüstungsgegenstände, sowie der Preise und Bezugsquellen derselben hinzu. In seiner Vollständigkeit und Gründlichkeit ist das kleine Werk ein vortreffliches Kompendium des Barackendienstes und kann den HH. Ärzten und Medizinalverwaltungsbeamten auf das wärmste empfohlen werden.

ANZEIGEN

Apotheke Dr. P. GERBER, Bärenplatz, BERN

Centralstelle für Material für Sanitätsvereine

Grösstes Lager von Verbandstoffen. — Depot der Verbandpatronen (eidg. Ordonnanz)

Fabrikpreise

Verbandkasten (Modell J. Hörni) 30 Fr. — Reservekasten 70 Fr. 6

Man verlange gefl. den Prospektus, welcher jedermann gratis und franko zugesandt wird.

HUBER-GRESSLY, LAUFENBURG (Schweiz)

Fabrikation von Verbandmaterial

SPEZIALITÄT: Verbandpatronen *(nach eidg. Ordonnanz)*

Verbandassortimente für Samaritervereine, Polizeicorps und Touristen

Preislisten stehen zu Diensten 5

Depot für den Kanton Bern:

Hr. Dr. PAUL GERBER, Apotheker, Bärenplatz 21, BERN.

J. G. Lieb, Biberach b. Ulm

prämiiert mit

gold. Med. — Rotes Kreuz - Ausstellung Leipzig

silb. Med. — Krankenpflege - Ausstellung Stuttgart

empfiehlt die besten 4

Trag- und Fahrbahren

Illustr. Prospekte zu Diensten.

Der **Centralvorstand des schweiz. Militär-Sanitätsvereins** und die **Sektion Bern** haben ihr Sitzungs- und Verkehrslokal im

Café „Grünegg"

Bern, Waisenhausplatz.

Die Mitglieder werden darauf hingewiesen. Sanitätler und Samariter von auswärts erhalten daselbst jede nötige Auskunft.

Es empfiehlt sich 7

Engel-Stauffer,

Wirt zur „Grünegg".